



Informationen der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.
(Alumniverband und Förderverein)



Vereinigung Ehemaliger
Triesdorfer e.V.

Neues Wintersemester eröffnet



Zahlreiche „Neue“ nutzten die Gelegenheit, sich über den Bildungsstandort Triesdorf zu informieren

Foto: Hans Böll

Inhalt

Was macht eigentlich ...?	Seite 2
Termine	Seite 3
LLA	Seite 6
fgART	Seite 10
FAK und KoHW	Seite 11
LVFZ	Seite 13
FOSBOS	Seite 14
VET	Seite 15
Seelsorge	Seite 16
Impressum	Seite 16

Im vollbesetzten Reithaus des Bildungszentrums Triesdorf begrüßten in diesen Tagen Susanne Gast und Gabi Sichler-Stadler von der Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V., der gemeinsamen Plattform aller Triesdorfer Einrichtungen mit inzwischen mehr als 6.100 Mitgliedern, zahlreiche Erstsemester, Schulanfänger und Meisteranwärter zum Unterrichts- und Vorlesungsstart. Traditionell wurde das vielfältige Angebot an Arbeitskreisen, Kurs- und Freizeitangeboten vorgestellt, um den „Neuen“ in Triesdorf zu zeigen, was am vermeintlich ländlich idyllischen Studienort so alles geboten ist. Getreu dem Motto „Von Studierenden für Studierende“ präsentierten sich zahlreiche Angebote u.a. die VTS, mit dem AK Tanz-

kurs, das *forum* Triesdorf, die AKs Blasmusik und Chor, die KHG Hochschulgemeinde, der AK Garten, AK Sport und viele mehr. Das gemeinsame erste Kennenlernen wurde auch diesmal an den einzelnen Ständen bestens genutzt. Herzlich willkommen geheißen wurden die Erstis auch von Weidenbachs 1. Bürgermeister Willi Albrecht und Markus Heinz, dem Leiter der Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf. „Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit in Triesdorf“, so die VET-Vorsitzende in ihrer Begrüßung.

Alle Kontaktdaten finden Sie [hier](#)

VET

Was macht eigentlich...

...die Bienenhaltung der THS Triesdorf?

Nach dem zweiten Weltkrieg übergab ein Triesdorfer Studienrat seine Bienenvölker an die Landwirtschaftlichen Lehranstalten. Damit begann eine bis heute anhaltende Ära der Honigbienenhaltung in Triesdorf. Der Aufgaben-Schwerpunkt lag zuerst auf der Zucht der Honigbiene. Allmählich kamen jedoch mehr und mehr Aufgaben hinzu. Heute liegt das Hauptaugenmerk auf der Aus- und Weiterbildung von Freizeitimkern. Darüber hinaus vermitteln Unterrichtsstunden in Tierhaltungskursen für angehende Landwirte den Teilnehmern Kenntnisse über den Nutzen und die Bedürfnisse der Honigbienen. Das fördert den Dialog zwischen Imkerei und Landwirtschaft und das Verständnis füreinander. Weitere Aufgaben der Bienenhaltung sind die Vertretung der Imkerei in der Öffentlichkeit, sowie die Beratung und Unterstützung der mittelfränkischen Imkerschaft.

Im Laufe der Zeit hat jeder Imkermeister seinen eigenen Stil und Ideen in die Bienenhaltung einfließen lassen. Seit 2019 ist Tobias Nett der nunmehr sechste Imkermeister in Triesdorf und mit seinem Team aus einem Auszubildenden und einer Teilzeitkraft für die Betreuung der etwa 150 Völker zuständig.



Tobias Nett kontrolliert die Bienenvölker
Foto: LLA

Neben der, im Sommer wöchentlichen Betreuung jedes Volkes, der Wachs- und Honigverarbeitung, ist die Zucht seine Leidenschaft. Im Schnitt 30 – 40 Völker werden jährlich einer Leistungsprüfung unterzogen. Herr Nett muss

hierbei, zusätzlich zur normalen Durchsicht der Völker, weitere Daten zu Krankheiten, Sanftmut, aber auch zur Honigleistung erheben, um die besten Völker für die Weiterzucht zu finden.



„Bienen zum Anfassen“ ist das Ergebnis intensiver Zuchtarbeit
Foto: LLA

Aus diesen Völkern werden jedes Jahr knapp 1.000 Königinnen in Triesdorf aufgezogen. Ein Teil davon ist für die Leistungsprüfung im Folgejahr vorgesehen; die meisten werden aber an Imker abgegeben. Mit jährlich über 500 Königinnenzellen und mindestens 50 Vatervölkern der Triesdorfer Reinzuchtlinie unterstützt die Bienenhaltung auch die Belegstelle Tiergarten des Bezirksverbands Imker Mittelfranken (weitere Infos [hier](#)).

2021 kam Nicole Höcherl, Fachkraft für Bienengesundheit, als Verstärkung zum Team dazu. Neben einem kontinuierlichen Varroa-monitoring der Triesdorfer Bienenvölker (Varroa = Brutparasit der Honigbiene) zählen u. a. SMR-Untersuchungen (SMR = Unter-



Dr. Nicole Höcherl prüft regelmäßig die Bienenvölker auf Varroabefall
Foto: Tobias Nett

drückte Milbenreproduktion) und Führungen von Schulklassen auf der Via Mali (Bericht [hier](#)) die Öffentlichkeitsarbeit und die Planung des Kursangebots zu ihren Aufgaben. Im Schnitt bietet die Bienenhaltung 20 Kurse je Schuljahr zu verschiedenen imkerlichen Themen – vom Anfängerkurs bis zur Wachsverarbeitung – an. Zudem organisiert sie den zweimal jährlich stattfindenden „Runden Tisch Imkerei“ und betreut das Bienen-Gesundheits-Mobil, das für Schulungen und im Seuchenfall von Imkern und Imkerinnen ausgeliehen werden kann.

Darüber hinaus werden auch weitere Veranstaltungen von der Triesdorfer Bienenhaltung durchgeführt. So konnte beispielsweise im November 2022 das Bayerische Honigfest in Triesdorf stattfinden (Bericht [hier](#)).



Das Alte Reithaus war voll besetzt, als das Bayerische Honigfest in Triesdorf stattfand.
Foto: Dr. Nicole Höcherl

Über Anfragen zu Schulungsveranstaltungen von verschiedensten Zielgruppen freut sich das Team der Bienenhaltung besonders. Highlights waren in den letzten Jahren Fortbildungen zum Zertifizierungsbeauftragten Honig des Landesverbandes Bayerischer Imker e. V. (Bericht [hier](#)), der SMR-Infotag für Honigbienenzüchter (Bericht [hier](#)) und Schulungen für Baumarkt-Mitarbeiter und Amtsveterinäre (Bericht in dieser Ausgabe).

Fortwährend repräsentieren Dr. Nicole Höcherl und Tobias Nett die Triesdorfer Imkerei auf verschiedensten Veranstaltungen. Beispiele dafür sind die Consumenta in Nürnberg, das Museumsfest in Merkendorf und der Bayerische Imker- und Züchterttag.



V.l. Christine Leithner, Tobias Nett und die Honig-Vizekönigin Laura Mache am Stand des Bezirks Mittelfranken auf der Consumenta Fotos: LVBI



Auf dem Bayerischen Imkertag 2024 in Ansbach wurden die neuen Honighoheiten Elena Eberl (l.) und Anja Bürzer (r.) gekrönt

Auch Vorträge, überwiegend zu Themen der Bienengesundheit und Zucht, halten beide in Imkervereinen und Kreisverbänden.

Das Arbeitsspektrum der Bienenhaltung Triesdorf ist somit vielfältig und bleibt Jahr für Jahr spannend, ebenso wie die Honigbienenhaltung an sich.

Dr. Nicole Höcherl

Lehrgänge - Thementage - Infotage

Tierhaltungsschule

Für Bienenhalter

25. Oktober	Einführung in die Apitherapie
07. November	Honigkurs (nur Theorie)
15. November	Naturkosmetik mit Bienenprodukte selbst gemacht – Cremes und Salben
21. November	Honigkurs (Fortgeschrittene)
29. November	Zertifizierung für das DIB-Honigglas (Modul 4)
14. Februar	" (zwei Einzelveranstaltungen)
04. Dezember	Vom Bienenwachs zur Kerze
17. Januar	Honigseife selbst herstellen
30. Januar	Bienenkrankheiten erkennen
04. Februar	Anfängerkurs für Imker (insgesamt 7 Termine, nur im Paket)
07. Februar	Naturkosmetik selbst gemacht – Sanfte Duschgele und Shampoos
14. Februar	Honigkurs (Praxis, Modul 5)
21. Februar	Honigkurs (nur Theorie, Modul 1-3)

Für Schafhalter

27. November	Einsteigerkurs Schafhalter
10. Dezember	Geburtshilfe und Neugeborenenversorgung
21. Januar	Wege zu einer erfolgreichen Lämmeraufzucht
19. Februar	Klauenpflege und Moderhinke-sanierung

Für Geflügelhalter

15. November	Legehennenhaltung, Eiproduktion und Vermarktung
10. Januar	Grundlagen der Vererbungslehre und Zuchtpraxis
06. Februar	Fachgerechte Brut und Aufzucht

Für Rinderhalter

07. November	Klauenpflege
05. Dezember	" (zwei Einzelveranstaltungen)
05. Dezember	Stressarmes Herdenmanagement – Sicherer Umgang mit Rindern
06. Dezember	Melken für Einsteiger
31. Januar	Rund um die Geburt und Fruchtbarkeit der Kuh
21. Februar	Melken am automatischen Melksystem für Einsteiger
28. Februar	Kälberaufzucht – ein erfolgreicher Start ins Leben

Für Schweinehalter

12. Dezember	Raufutter in der Schweinehaltung
30. Januar	Ausläufe in der Schweinehaltung – eine Option für die Zukunft?
17. Februar	BiLa Lehrgang Schwein Schwerpunkt Ferkelerzeugung

Ort: Tierhaltungsschule
Info/Anmeldung: [hier](#)

Thementage

24. Oktober	9. Öko-Landbautag 2024 – Ökolandbau: Wissen. Wirken. Wachsen
Info/Anmeldung	hier
26. November	3. Triesdorfer Schweinegesundheitstag
Info/Anmeldung	hier
08. Januar	Unternehmertag für Schweinehalter in Kooperation mit dem AELF – Online
Info/Anmeldung	demnächst hier
04. Februar	Lichtmesstag
Info/Anmeldung	demnächst hier

Sachkundelehrgang

03. Dezember	Betäuben und Töten von Schafen und Ziegen
07. Februar	Transport von Geflügel
12. Februar	Transport von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen (evtl. Pferde)
Ort:	Tierhaltungsschule
Info/Anmeldung:	hier

VET – Sektion Regionalmanagement

22. Oktober	2. Online-Stammtisch
Info/Anmeldung	hier

forum Triesdorf

Beginn jeweils 19 Uhr



22. Oktober	Feinstaub – vielfältige Herausforderung für die Umweltanalytik – Hybrid
05. November	Du bist was Du isst – Ernährungsstile unter der Lupe – Online
12. November	Ökonomik der Milchproduktion – Online
19. November	Neue Bedarfsempfehlungen Milchvieh – was kommt auf die Praxis zu? – Online
26. November	Zeitwende Europa – Zukunfts-Bauer werden! – Präsenz
03. Dezember	Bioenergie als „Brückentechnologie“ in der Energiewende noch sinnvoll? – Online
10. Dezember	Kostenexplosion im Maschinensektor – Online
14. Januar	Schwanzspitzenentzündungen bei Milch- kühen – mehr als Spaltenboden und Schieber? – Online
21. Januar	Update – Reinigen mit effektiven Mikroorganismen – Online
28. Januar	Blütenangebot in der Agrarlandschaft – Projekt APART – Hybrid

Info/Anmeldung [hier](#)

VET – Sektion Milchwirtschaft

02.-03. November	Wochenende der jungen Fachleute Gemeinschaftsveranstaltung von LBM e. V., Vereinigung Ehemaliger Tries- dorfer e. V. – Sektion Milchwirtschaft, Verein Allgäuer Molkereischüler e.V.
------------------	--

Info/Anmeldung [hier](#)

Kompetenzzentrum Hauswirtschaft

05. November Symposium Hauswirtschaft – Reinigung
und nachhaltige Beschaffung
Info/Anmeldung: [hier](#)
05. November Nachhaltig im Umgang mit Papier im
hauswirtschaftlichen Betrieb
Info/Anmeldung: [hier](#)
- 14.11.24-11.04.25 Professionell in die Selbstständigkeit
starten – 10-tägiges Unternehmens-
entwicklungsseminar
Info/Anmeldung [hier](#)

Hochschule Weihenstephan-Triesdorf

15. Februar 24. Triesdorfer Pferdetag
Altes Reithaus Triesdorf (Hybrid)
- Themen:
- Bewegung von Pferden
 - Erste- Hilfe Fresh-up für Reiter (Theorie und Praxis)
 - Fütterung von Pferden
 - Pferdegesundheit – Aktuell
 - Reitunterricht für Kinder (Theorie und Praxis)
- mit großem Praxisteil zur Ersten-Hilfe für Reiter und Reitunter-
richt für Kinder im Pferdezentrum Franken in Ansbach!
- Anmeldung bis 10.02.2025
per E-Mail an: tagung.triesdorf@hswt.de
- Die Anmeldung ist ab Dezember möglich!

agripuls

26. November Seminarangebot vom Evang. Bauernwerk
in Württemberg e.V. zum Thema
„Landwirtschaft bewusst leben
und aktiv gestalten – Mensch –
Familie – Betrieb“
Info/Anmeldung [hier](#)

Triesdorf-Connect 2025

- Die nächste Kontaktmesse findet 2025 im Fachzentrum für
Energie und Landtechnik und jetzt auch außerhalb der Schulfe-
rien statt.
- Die neuen Termine für die Triesdorf-Connect sind der
29. und 30. April 2025 – „Neu“ mit Beteiligung des
Umweltingenieurwesen:
- 29.04.2025: Schwerpunkt Landwirtschaft und
Agrartechnik
- 30.04.2025: Schwerpunkt Lebensmittel & Ernährung,
sowie Umweltingenieurwesen
- Das Team würde sich freuen, wenn möglichst viele Firmen an
beiden Tage teilnehmen!
- Die Anmeldung ist ab sofort [hier](#) möglich.

Veranstaltungen im Alten Reithaus

24. Oktober VTS-Ball
05. Dezember VTS-Ball
12. Januar Kreisimkertag

Infotage der Triesdorfer Schulen

08. November Staatliche Fach- und Berufsoberschule
– Online –
21. Februar Staatliche Fach- und Berufsoberschule
Altes Reithaus
Info: [hier](#)
30. Januar Staatliche Fachakademie für Landwirt-
schaft, Fachrichtung Ernährungs- und
Versorgungsmanagement – Online –
"
01. Februar Weißes Schloss
Info: [hier](#)
07. Februar Lehr- und Versuchszentrum für Milch-
analytik – Fortbildung zum Milchwirt-
schaftlichen Labormeister (m/w/d)
Info: [hier](#)
25. Februar Staatliche Technikerschule für Agrar-
wirtschaft, Fachrichtung Landbau,
Höhere Landbauschule
Info: demnächst [hier](#)

Landwirtschaftliche Lehranstalten (LLA)

Spatenstich bei den LLA



Die Verantwortlichen für den Neubau packten tatkräftig mit an Foto: Vera Pedreiro Correia

Nachdem seit Februar bereits fleißig am Fachzentrum für Energie und Landtechnik gewerkelt wird, war Mitte September nun der offizielle Baubeginn für ein Gästehaus mit 60 Betten. Das neue Gebäude entsteht an einem äußerst prominenten Bereich direkt hinter der Mensa und bietet erwachsenen Seminarteilnehmern eine ideale Unterbringung auf Zeit. Durch die zentrale Lage sind die Wege zwischen Tagung, Unterbringung und Verpflegung kurz. Bezirkstagspräsident Peter Daniel Forster freute sich in seinem Grußwort über die fast schon hotelähnliche Ausgestaltung des neuen Gästehauses. Das dreigeschossige Gebäude mit Aufzug bietet 60 Einzelzimmer, die schlicht und gleichzeitig modern gestaltet sind. Im Inneren, aber auch im Äußeren findet sich aus Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit Holz als zentrales Ele-

ment. Fassaden- und Dachbegrünung runden den natürlichen Look ab. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2026 geplant. Die Kosten belaufen sich auf 9,3 Millionen Euro, wobei der Bezirk eine Million Euro Förderung durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus erhält.

Die Erwachsenenbildung gewinnt in Triesdorf zunehmend an Bedeutung und dadurch auch der Bedarf an zeitgemäßen komfortablen Übernachtungsmöglichkeiten. Das neue Gästehaus schließt eine Lücke, da einige ältere Gebäude aus der Nutzung genommen werden. Insgesamt stehen in Triesdorf nach der Fertigstellung des Gästehauses 361 Betten zur Verfügung.

Vera Pedreiro Correia

B2Run Nürnberg

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an die VET für Bus-Sponsoring zum B2Run

#gemeinsamaktiv – frei nach diesem Motto folgte auch ein 20-köpfiges Läuferteam aus Triesdorf der Einladung des Bezirks Mittelfranken zum diesjährigen B2Run Ende Juli in Nürnberg. Neben Mitarbeitenden der Landwirtschaftlichen Lehranstalten waren auch 13 Lauffreudige aus der Berufsschule und der FOSBOS mit am Start, gemeinsam mit ihren Lehrern Hannes Liedke und Maximilian Seubert. Um den finanziellen Aufwand für die Schülerinnen und Schüler so gering wie möglich zu halten, übernahm die VET die Kosten für den Bustransfer und der Bezirk sponsorte die Trikots und die Startgebühr. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön an die Unterstützer!

Der B2Run in Nürnberg wurde dieses Jahr bereits zum 12. Mal durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 17.000 Läufer an dem beliebten Firmenlauf und absolvierten die 6,1 Kilometer lange Strecke, die vom Zeppelfeld rund um den Dutzendteich zum Max-Morlock-Stadion führte. Bei warmen Sommer Temperaturen bewiesen sowohl die Triesdorfer, als auch das Team vom Bezirk Mittelfranken rund um Präsident Peter Daniel Forster, Motivation und Teamgeist.

Vera Pedreiro Correia



Die Teilnehmer aus Triesdorf Foto: Stefanie Wagner

Baumarkt-Mitarbeiter und Tierärzte zu Gast in der Bienenhaltung

Neben einem vollen Kursprogramm zu verschiedensten imkerlichen Themen, Unterricht und diversen Führungen erhält die Bienenhaltung der Tierhaltungsschule der LLA Triesdorf auch immer wieder Anfragen von besonderen Zielgruppen. So kam es im Juli 2024 gleich zu zwei eher ungewöhnlichen Fortbildungsveranstaltungen.

Zum ersten Mal fragten Mitarbeiter eines Baumarktes nach einer Fortbildung in der Bienenhaltung, um ihr künftiges Sortiment an imkerlichen Ausrüstungsgegenständen besser zu verstehen und auch ihren Kunden entsprechend präsentieren zu können.

Acht Mitarbeiter der BayWa-Niederlassungen Dinkelsbühl und Herrieden wurden zu wichtigen Themen, wie notwendiges Werkzeug eines Imkers, Aufbau einer Bienenbeute und weitere Sonderausstattungen geschult.



Die BayWa-Mitarbeiter am Ende der Schulung vor der Bienenhaltung Triesdorf
Foto: Dr. Nicole Höcherl

Die zweite Anfrage kam vom Veterinäramt Ansbach. Themenwunsch war die Amerikanische Faulbrut, eine der wenigen meldepflichtigen Bienenseuchen. 15 Amtsveterinäre – nicht nur aus Ansbach – fanden sich Ende Juli im Lehrsaal der Imker ein und bekamen einen umfassenden Überblick zu allen relevanten Aspekten der Diagnose und Bekämpfungsmöglichkeiten dieser Bienenkrankheit.

Bei beiden Terminen kam auch die Praxis an den Bienenvölkern nicht zu kurz, denn ausschließlich theoretische Inhalte bringen weder Baumarkt-Mitarbeiter, noch die Amtsveterinäre in der Beratung der Imkerschaft voran. Zur großen Freude wurden insbesondere von den Veterinären weitere Schulungen zu anderen Themenschwerpunkten gewünscht.

Dr. Nicole Höcherl



Die Amtsveterinäre informierten sich auch über das Bienen-Gesundheits-Mobil (BIG-Mobil)
Foto: G. Müller-Engler

Internationales Flair in Triesdorf

Die Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes e.V. veranstaltet seit vielen Jahren zusammen mit den Landwirtschaftlichen Lehranstalten (LLA) in Triesdorf erfolgreich ein Seminar für internationale Praktikantinnen und Praktikanten der Landwirtschaft. In diesem Jahr kamen elf junge Fachkräfte aus Tansania, Uganda, Russland, Japan und Dänemark für eine Woche nach Triesdorf, um sich weiterzubilden und vertiefende Einblicke in den Agrarstandort Deutschland zu gewinnen.

Im Rahmen des einwöchigen Programms hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, verschiedene Betriebe zu besuchen, sich mit innovativen Produktionsmethoden vertraut zu machen sowie praktische Einblicke in Landtechnik und tierwohlorientierte Haltungssysteme zu bekommen. Die Besichtigungen deckten dabei unterschiedliche Bereiche ab, von der Rinder-, Schaf- und Hühnerhaltung, über die Direktvermarktung bis hin zur Erzeugung und Nutzung von Biomasse.

Finanziell gefördert wird das Seminar durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

Mehr dazu [hier](#)



Fotos: Erich Kraus

Zwischen KI und Gummistiefeln

In der ersten Septemberwoche war das „Milchpraxis Cattle Camp 2024“ in Triesdorf zu Gast. Die „erfrischend andere Tierarztfortbildung“ richtete sich an Rindertierärzte und startete mit einer vielseitigen Vorkonferenz. Es wurden fünf Seminare angeboten, von denen drei maßgeblich im Milchgewinnungszentrum (MGZ) der LLA stattfanden. So wurde an Kuh und Kalb mit modernen Ultraschallgeräten geübt, sowie die digitalen Hilfsmittel zur Mastitis-Prophylaxe, die das MGZ bietet, für ein anwendungsorientiertes Training genutzt. Zwei Seminare beschäftigten sich intensiv mit dem Thema Milchkuhfütterung, auch hier wurden angewandte Methoden wie die Schüttelbox, Trockenmassebestimmung und Kotaswaschung im Stall erprobt und dis-

kutiert. An den zwei darauffolgenden Tagen wechselten sich Vorträge kompetenter, zum Teil internationaler Referenten und Workshops zu Themen rund um die Gesundheit von Milchkuh und Kalb ab.

Dr. Anne Schiborra



„Cattel Camp“ im Alten Reithaus
Fotos: Dr. Anne Schiborra



Rationsanalyse mit Schüttelbox im MGZ

Krönung der neuen Apfelkönigin

Lisa I. wurde in Triesdorf feierlich in ihr neues Amt eingeführt

Mitte September war der Triesdorfer Termin kalender wieder prall gefüllt: Parallel zum traditionellen Lehrhüten der Tierhaltungsschule wurde vom Verein Fränkische Moststraße die neue Apfelkönigin gekrönt. Bei der feierlichen Zeremonie in der Feldscheune waren neben dem stellvertretenden Bezirkstagspräsident Herbert Lindörfer auch Landrat Dr. Jürgen Ludwig, Crailsheims Oberbürgermeister Dr. Christoph Grimm sowie weitere „Hoheiten“ vertreten.

Die 38-jährige Lisa Reinhard aus Crailsheim übernimmt die Krone von Anna Sauber aus Obermörsheim bei Wassertrüdingen, die das Ehrenamt der Apfelkönigin rekordverdächtige acht Jahre innehatte. Als Lisa I. wird

sie für die nächsten zwei Jahre die Fränkische Moststraße, aber auch die heimischen Produkte auf diversen Veranstaltungen repräsentieren und bewerben. Zum Bündnis der 2004 gegründeten Fränkischen Moststraße gehören über 30 Gemeinden. Die Initiative setzt sich für Erhalt und Pflege von Streuobstwiesen sowie das Bewusstsein für deren Bedeutung ein.

Das Ziel der neuen Apfelkönigin ist es unter anderem, die Bekanntheit der Fränkischen Moststraße zu steigern sowie die Verbindung von Organisationen rund um das Streuobst zu stärken. Über ihre Arbeit und Auftritte berichtet Lisa I. auf ihrem Instagram-Profil @apfelkoenigin.lisa.

Vera Pedreiro Correia



Lisa I.

Foto: Erich Kraus

Neue Mitarbeiter an den LLA



Melanie Erhard ist seit September 2024 in der Tierhaltungsschule (A3) für die Stabsstelle Koordination und Qualitätsmanagement zuständig. Ursprünglich stammt sie aus Bonn, wo sie ihre Arbeitslaufbahn in der Spendenbuchhaltung der Deutschen Welthungerhilfe startete. Bei den Landwirtschaftlichen Lehranstalten ist sie keine Unbekannte: Bereits von 2010 bis 2019 arbeitete sie in Triesdorf. Nach den Anfängen im Infozentrum und erfolgreich absolviertem Beschäftigtenlehrgang I führte sie ihr Weg in die Verwaltung, wo sie den damaligen Verwaltungsleiter unterstützte und die Anfänge im Veranstaltungsmanagement begleitete. 2019 wechselte Melanie Erhard in die Gemeindeverwaltung Muhr am See. Dort besetzte sie das Vorzimmer des Ersten Bürgermeisters und war fachliche Leitung für das Bürgerbüro (Pass-/Einwohnermelde-/Gewerbeamt). Wir freuen uns, sie nun wieder bei den Lehranstalten begrüßen zu dürfen!



Christina Hammerl ist seit Juli 2024 im Fachzentrum für Energie und Landtechnik (A2) für die Stabsstelle Koordination und Qualitätsmanagement zuständig. Ihr Schwerpunkt liegt hierbei in der Organisation der verschiedenen Kurse. Nach ihrer Ausbildung beim Maschinenring Ansbach zur Kauffrau für Büromanagement war Christina dort noch ein weiteres Jahr aktiv. Zu ihren Hauptaufgaben zählte unter anderem die Verwaltung des Winterdienstes sowie der Garten- und Landschaftspflege. Ihre dortigen Erfahrungen sowie die Arbeit im landwirtschaftlichen Betrieb zuhause kann sie gut mit ihrer neuen Stelle bei den Lehranstalten verknüpfen.



Alexander Lenz ist seit Oktober 2024 in der A1 als pädagogische Fachkraft im Bereich unserer Wohnheime tätig. Ursprünglich ist er gelernter Bäcker und arbeitete viele Jahre im heimischen Betrieb der Bäckerei Lenz, Merkendorf, die auch einige Einrichtungen am Bildungszentrum in den Pausen versorgte. Ab 2017 absolvierte er eine Ausbildung zum Heilerziehungspfleger bei Diakoneo Neuendettelsau und arbeitete im Anschluss vier Jahre in Absberg bei Regens Wagner in einer Werkstatt und Förderstätte für Menschen mit Behinderung.

Auch **Lauritz Kreuzer** hat im Oktober bei den Lehranstalten gestartet. Er ist als stellvertretende Hauswirtschaftsleitung in der A1 tätig.

Neu im Team der LLA begrüßen wir zudem unsere Nachwuchskräfte:

- 01.08.2024 Herr **Jonas Roder**, Auszubildender zum Landwirt, A3 – Schweinehaltung
- 01.09.2024 Frau **Maria Ferber**, Auszubildende zur Hauswirtschafterin, A1 – Wirtschaft
- 01.09.2024 Frau **Amelie Wiegel**, Auszubildende zur Hauswirtschafterin, A1 – Wirtschaft
- 01.09.2024 Frau **Constanze Tremml**, Auszubildende zur Tierwirtin, A3 – Schafhaltung
- 01.09.2024 Frau **Clara Hämmerling**, Freiwilliges Ökologisches Jahr

Text und Fotos: Vera Pedreiro Correia

Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf (fgART)

Nachhaltigkeit und Mehrwert von LEADER

Im Jahr 1991 zunächst als „Initiative“ ins Leben gerufen, ist LEADER inzwischen eines der ältesten Programme zur Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums in Europa. LEADER markiert den Übergang zu einer „von unten“ (bottom-up) entwickelten und regionspezifisch umgesetzten Entwicklungspolitik. Träger sind Lokale Aktionsgruppen (LAGn), in denen die Zivilgesellschaft die Stimmenmehrheit besitzt. Die LAGn erarbeiten unter Leitung eines Regionalmanagements fachübergreifende Lokale Entwicklungsstrategien (LES) und entscheiden im Rahmen ihres Budgets selbst über die Auswahl der zu fördernden Projekte, die gezielt die Bedürfnisse und Herausforderungen der jeweiligen Region adressieren.

Anders als die regionale Wirtschaftsförderung setzt LEADER nicht an „harten“ Standortfaktoren wie z.B. verfügbaren Gewerbeflächen oder Verkehrsinfrastruktur an, sondern konzentriert sich auf die Identifizierung und Inwertsetzung „weicher“ Entwicklungsfaktoren, z.B. in den Bereichen Fachkompetenzen, Kultur, Image, landschaftliche Attraktivität, lokale Grundversorgung usw. Projekte in diesen Bereichen haben einen LAG-spezifischen Zuschnitt und schließen häufig Lücken, die über die Regelförderung nicht förderfähig wären. Das erklärt die starke Beteiligung der Bevölkerung an der Umsetzung des Programms, das in Bayern mit aktuell 70 Lokalen Aktionsgruppen nahezu flächendeckend genutzt wird.

Angesichts der Laufzeit des Programms stellt sich die Frage nach dem Nutzen der Förderung im Vergleich zu anderen, möglicherweise weniger komplexen Förderansätzen. Auch der Europäische Rechnungshof hat im Jahr 2022 Belege für den „Mehrwert von LEADER“ eingefordert. Die Forschungsgruppe ART ist deshalb am Beispiel der LEADER-Umsetzung in Bayern den Fragen der Nachhaltigkeit von Wirkungen und dem „Mehrwert“ des Programms nachgegangen. Die Ergebnisse der Studie fließen nicht



Abb. 1: Ebenen der Wirkungen von LEADER nur in München, sondern auch in Brüssel, in die Weiterentwicklung des Förderansatzes ein.

Vielschichtige Wirkungen von LEADER

Nachhaltige Wirkungen von LEADER sind zu erwarten, sofern die an lokalen Entwicklungsfragen Beteiligten eng und zielorientiert zusammenarbeiten: LAGn und deren Management, betroffene Verwaltungsstellen, Projektträger aus der Wirtschaft oder Zivilgesellschaft, aber auch die Förderverwaltung auf Landesebene (vgl. Abb. 1).

Die Ergebnisse der vergangenen Förderperioden sind überzeugend: Die Lokalen Aktionsgruppen haben sich als stabile, handlungsfähige Strukturen im Geflecht regionaler Akteure etabliert und erleichtern eine institutionelle Arbeitsteilung in der Förderpolitik. Die große Mehrzahl geförderter Projekte wirkt langfristig; oft übernehmen Kommunen oder andere lokale Träger die durch LEADER angestoßenen Projekte nach Auslaufen der Förderung, sichern damit nachhaltige Wirkungen und schaffen Impulse für weitere Vorhaben. Bemerkenswert sind auch die Beschäftigungswirkungen, wengleich diese kein primäres Programmziel darstellen. So wurden in Bayern seit 2015 über LEADER-Projekte rd. 450 neue und dauerhafte Arbeitsplätze im ländlichen Raum geschaffen, weit überwiegend für Frauen.

Ein zentrales Merkmal von LEADER ist die aktive Beteiligung der Zivilgesellschaft auf

allen Ebenen. Sie erleichtert die Einbindung persönlicher Kompetenzen in lokale Entwicklungsprozesse, fördert soziale Integration und sichert zugleich die enge Abstimmung der Förderprojekte mit dem Bedarf vor Ort. Neben der Koordination aller regional relevanten Entwicklungsaktivitäten ist deshalb eine hohe Bürgerbeteiligung ein zentraler Erfolgsfaktor für eine nachhaltige ländliche Entwicklungspolitik.

Blick in die Zukunft

Die Wirkungsanalyse zeigt, dass LEADER nicht nur kurzfristige Impulse setzt, sondern langfristig zur Stabilität und Zukunftsfähigkeit der ländlichen Regionen beiträgt. Für die Fortführung des Programms wird der Abbau bürokratischer Hürden auf EU-Ebene empfohlen, um die Effektivität des Programms weiter zu steigern. Vorgeschlagen wird zudem, längerfristige Betreiberkonzepte für Investitionsvorhaben in den Katalog der Projektauswahlwahlkriterien aufzunehmen, die Abwicklung „kleiner“ Förderprojekte zu vereinfachen und die aktuelle Differenzierung der Fördersätze nach „regionalem Förderbedarf“ zu überprüfen, um den Regionen mit der geringsten finanziellen Leistungskraft die Teilnahme am LEADER-Programm zu erleichtern.

Die vollständigen Ergebnisse der Vertiefungsstudie finden Sie [hier](#).

Dr. Isabella Lehmann, Jana Müller, MSc.
fgART

Bürgerschaftliches Engagement als Herzstück

Besonders erfolgreich war das aus Landesmitteln finanzierte LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“. Die Förderung kleiner Maßnahmen mit bis zu 2.500 Euro stärkte das soziale Miteinander und trug durch Schließung „kleiner Lücken“ spürbar zur Verbesserung der Lebensqualität in den Regionen bei.

Fachakademie (FAK) mit Kompetenzzentrum Hauswirtschaft (KoHW)

Schulstart an der Fachakademie

Im 111. Jahr (Foto) hieß die Fachakademie Triesdorf zum Schuljahresbeginn 14 neue Studierende im 1. Schuljahr herzlich willkommen! Schulleiterin Judith Regler-Keitel begrüßte die Studierenden zusammen mit Lehrkräften und Mitarbeitenden vor dem Weißen Schloss. Die Fachakademie für Landwirtschaft bildet Absolventinnen und Absolventen hauswirtschaftlicher Berufe zu Betriebswirtinnen und Betriebswirten für Ernährungs- und Versorgungsmanagement fort.

Texte und Fotos: Fachakademie



Verabschiedung Ulrike Hanselmann

18 Jahre lang unterrichtete Ulrike Hanselmann fachpraktische Inhalte an der Fachakademie für Landwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement, in Triesdorf. Zum Ende des Schuljahres 2024 verabschiedete Schulleiterin Judith Regler-Keitel sie in den Ruhestand: „Wir verlieren eine überaus kompetente Fachlehrerin, der die hohe Qualität des Unterrichts und das Image der Fachakademie immer besonders am Herzen lagen. Vielen Dank für die geleistete Arbeit!“

Für Ulrike Hanselmann begann der berufliche Weg am Amt für Landwirtschaft in Neumarkt und Ansbach, Dienststelle Rothenburg o. d. T. Von dort ging sie 1999 an die Regierung von Mittelfranken und war im Aufgabengebiet Aus- und Fortbildung in der Hauswirtschaft tätig. Diese Aufgaben wurden im Jahr 2005

an das Fortbildungszentrum Hauswirtschaft in Triesdorf verlagert. Ein Jahr später wechselte sie an die Fachakademie. Dort war sie vor allem Expertin für die professionelle Reinigung und Hygienefragen sowie eine geschätzte Lehrkraft und Kollegin.

Über viele Jahre organisierte sie die praktischen Abschlussprüfungen. Dabei half ihr gutes Netzwerk zu ehemaligen Studierenden immer, externe Prüferinnen zu gewinnen.

Am letzten Schultag verabschiedeten sich die Studierenden mit kreativen Geschenken und einem großen Dank! Alle Lehrkräfte und Mitarbeitenden der Fachakademie bedanken sich bei Frau Hanselmann für ihren jahrelangen, engagierten Einsatz als Personalrätin und wünschen ihr alles Gute.



V.l. Schulleiterin Judith Regler-Keitel verabschiedet Ulrike Hanselmann in den Ruhestand

Neue Mitarbeiterinnen an der Fachakademie



Magdalena Staudt Foto: FAK

Seit dem 15. Juni 2024 ist **Magdalena Staudt** als Fachlehrkraft an der Fachakademie für Landwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement, tätig. Sie übernahm zum Schuljahresbeginn 2024 den Unterricht in den Fächern Reinigungstechnik, Berufs- und Arbeitspädagogik sowie Diversifizierung.

Nach ihrer Ausbildung zur Hauswirtschafterin absolvierte Magdalena Staudt an der Fachakademie Triesdorf ihre Fortbildung zur Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement. Im Anschluss begann sie die Anwärterzeit zur Fachlehrkraft für Hauswirtschaft, Ernährung und Versorgung in der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung. Bis zuletzt war sie an der Teilzeitschule Nördlingen und dem AELF Nördlingen-Wertingen als Fachlehrkraft tätig.



Elke Lutz-Werner Foto: FAK

Seit dem 1. September 2024 verstärkt **Elke Lutz-Werner** die Leitung des hauswirtschaftlichen Betriebs an der Fachakademie Triesdorf. Nach ihrer Ausbildung zur staatlichen Betriebsleiterin in Neudettelsau (1995), arbeitete Elke Lutz-Werner in einem 4-Sterne-Superior Hotel als erste Hausdame. In dieser Zeit erlangte sie zusätzlich die Qualifikation, Hotelfachkräfte ausbilden zu dürfen.

Elke Lutz-Werner freut sich auf die neuen Aufgaben an der Fachakademie und auf eine gute Zusammenarbeit.



Christina Olbrich Foto: privat

Seit dem 1. Juni 2024 verstärkt **Christina Olbrich** das Team des hauswirtschaftlichen Betriebes. Nach ihrer Ausbildung zur Hauswirtschafterin am Beruflichen Schulzentrum in Ansbach, absolvierte Christina Olbrich die Weiterbildung zur Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement an der Fachakademie für Ernährungs- und Versorgungsmanagement in Nürnberg. Das zwölfmonatige Anerkennungs-jahr leistete sie in einem Seniorenpflegeheim in Nürnberg ab. Danach folgten verschiedene Stationen u. a. als stellvertretende Hauswirtschaftsleiterin in Betrieben der Altenpflege und in einer Rehabilitationseinrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen.

Frau Olbrich freut sich ganz besonders auf ihre neuen Aufgaben.

Fachakademie Triesdorf

Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik (LVFZ)

Petra Hartner, Leiterin des LVFZ in den Ruhestand verabschiedet

Petra Hartner wurde am 25. Juli 2024 in Triesdorf verabschiedet. Nach 37 Jahren am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum (LVFZ) für Milchanalytik der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) geht die bisherige Leiterin in den Ruhestand. Petra Hartner hat in dieser Zeit die Aus- und Fortbildung im Milchwirtschaftlichen Laborwesen maßgeblich weiterentwickelt und zahlreiche, entscheidende Impulse zur Förderung der beruflichen Bildung und des handlungsorientierten Lernens gesetzt. Sie kann mit Fug und Recht als Institution in der milchwirtschaftlichen Laboraus- und -fortbildung bezeichnet werden.

Mehr dazu [hier](#)



Petra Hartner

Neuer Kapitän auf der Milchstraße

Uwe Mohr folgt als neuer Leiter am LVFZ für Milchanalytik Triesdorf

Uwe Mohr hat ab 01.08.2024 die Leitung des Lehr-, Versuchs- und Fachzentrums (LVFZ) für Milchanalytik in Triesdorf an der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft übernommen. Der Agraringenieur hat Laborerfahrung im Bereich der Milchproteine gesammelt, 28 Jahre in Triesdorf unter anderem in der Lehre gearbeitet und hier seit 2008 die Tierhaltungsschule an den Landwirtschaftlichen Lehranstalten auch geleitet. „Ideale Voraussetzungen also für die künftigen Aufgaben und Herausforderungen“, freute er sich im Rahmen seines Dienstantritts.

Mehr dazu [hier](#)



Uwe Mohr

Voller Elan ins neue Schuljahr



So sehen zukünftige Meister im Milchwirtschaftlichen Laborwesen aus

Im September begann die überbetriebliche Ausbildung der Milchwirtschaftlichen Laborantinnen und Laboranten des ersten Ausbildungsjahres am Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchanalytik (LVFZ) in Triesdorf. Erfreulicherweise kehrt sich der abnehmende Trend der Jahre bis 2022 um: Waren es hier lediglich 47 junge Menschen, so startet 2024 eine große Zahl von 64 Auszubildenden in eine am Arbeitsmarkt stark nachgefragte berufliche Ausbildung.

Mehr dazu [hier](#)

Texte und Fotos: LVFZ

Fachoberschule und Berufsoberschule

Exkursion der 11. Klassen ins Fränkische Freilandmuseum

Anfang des Schuljahres besuchten die 11. Klassen das Freilandmuseum in Bad Windsheim, in Begleitung von Frau Bruchner, Herrn Krauß, Herrn Maisel und Herrn Köhn. Die Themenführungen boten uns die Möglichkeit, in die Geschichte einzutauchen und mehr über verschiedene Aspekte des ländlichen Lebens in früheren Zeiten zu erfahren. Die einzelnen Gruppen wurden so auf eine spannende Zeitreise mitgenommen und erfuhren auf anschauliche Weise, wie Wasser genutzt, wie Landmaschinen bei der Ernte eingesetzt, wie Vorräte gelagert wurden und welche Bedeutung Nutztieren im

damaligen Leben zukam. Das Zusammenleben mit den Nutztieren war damals viel enger als in der modernen Landwirtschaft, und diese Tiere übernahmen vielfältige Aufgaben im täglichen Leben. Wir hatten die Gelegenheit, alte Tierrassen wie die „Triesdorfer Tiger“ und Schwäbisch-Hällische Landschweine zu bestaunen. Im Anschluss kehrten wir im Gasthaus vor Ort ein. Unser Dank gilt den Führern des Freilandmuseums und Herrn Krauß für die Organisation.

Tilman Köhn



Führung im Freilandmuseum

Foto: Hubert Krauß

FOS Triesdorf goes Europe

Bereits Ende des vergangenen Schuljahres konnte sich die FOSBOS Triesdorf erfolgreich für das EU-Programm ERASMUS+ zur Förderung allgemeiner und beruflicher Bildung bewerben, in dessen Rahmen es seit kurzem auch möglich ist, Praktika im Ausland zu absolvieren. Diese neue Ausrichtung des europäischen Austauschprogrammes ist nahezu passgenau auf unsere Schulart zugeschnitten, denn bei uns haben die Schülerinnen und Schüler der 11. Jahrgangsstufe im Wechsel zwei Wochen Schule und zwei Wochen Praktikum.

Die ersten Auslandspraktikas wurden bereits absolviert.

Mehr dazu [hier](#)



Eine der Gruppen bei der Ankunft in Ungarn

Foto: FOSBOS

Alternative Leistungserhebung

An der FOSBOS Triesdorf wird seit einiger Zeit verstärkt auf alternative Formen der Leistungserhebung gesetzt, die herkömmliche Methoden wie Kurzarbeiten und Stegreifaufgaben ergänzen, teilweise ersetzen. Das Spektrum dieser alternativen Ansätze reicht dabei von der Erstellung von Strukturskizzen, Zeitzeugeninterviews, der Ausarbeitung von Redebeiträgen in gesellschafts- und geisteswissenschaftlichen Fächern bis hin zu einer Vielzahl an Projekten im naturwissenschaftlichen Bereich. Diese neuen Formen der Leistungsbewertung zielen darauf ab, den Schülern eine tiefere Auseinandersetzung mit den Unterrichtsinhalten zu ermöglichen und den Lernprozess in den Vordergrund zu rücken, anstatt nur punktuell abgefragtes Wissen zu bewerten.

Mehr dazu [hier](#)

Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (VET)

Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.



Homepage – Jobbörse

Hier könnte auch Ihre Stellenanzeige veröffentlicht werden. Interessiert? Setzen Sie sich einfach mit unserem Büro (vereinigung@triesdorfer.de) in Verbindung.



Zukünftig können auch **Stellengesuche** auf unserer Homepage publiziert werden.

Entdecken Sie die Schönheit Triesdorfs – unser exklusiver Kalender 2025!

Lassen Sie sich von der malerischen Landschaft und den charmanten Motiven rund um Triesdorf verzaubern! Unser neuer Kalender für das Jahr 2025 bietet Ihnen nicht nur ein wunderschönes Design, sondern auch die Möglichkeit, die einzelnen Monatsblätter als Postkarten zu verwenden. Ob als dekoratives Element für Ihr Zuhause oder als persönliche Grußkarte für Freunde und Familie, dieser Kalender ist ein echter Alleskönner!

- 12 wunderbare Motive: Jedes Monatsblatt zeigt ein anderes, sorgfältig ausgewähltes Bild aus Triesdorf oder der näheren Umgebung.
- Postkartenfunktion: Einfach abtrennen und als individuelle Postkarte verwenden.
- Hochwertige Verarbeitung: Robustes Papier und brillante Farben sorgen für eine lange Lebensdauer.
- Perfektes Geschenk: Ideal für Naturliebhaber, Heimatfreunde und alle, die Triesdorf schätzen.

Der Kalender ist ab sofort über unser Büro zum Preis von 9,50 Euro (zzgl. Versandkosten) erhältlich.

Bestellung per E-Mail an vereinigung@triesdorfer.de oder telefonisch unter 09826 / 18-7700

Weitere Verkaufsstellen finden Sie [hier](#)

NEU - NEU - NEU - NEU

Triesdorf
Markt Weidenbach
Kreis Ansbach

Das Triesdorfer Ortsschild kann ab sofort über das Büro der VET als Kühlschrankmagnet zum Preis von 5 Euro oder als Postkarte zum Preis von 1 Euro (jeweils zzgl. Versand) erworben werden.

@www.triesdorfer.de

+++++

Ökumenische Schul- und Hochschulseelsorge

Kontakt:

Pfarrkurat
Dr. Wolfgang Börschlein,
Ornbau
Telefon: 09826/388
E-Mail:
ornbau@bistum-eichstaett.de



Pastoralreferent
Michael Jokiel
Telefon: 09826/181248 und
0160/6920515
E-Mail: mjokiel@bistum-
eichstaett.de



Pfarrer
Ulrich Schmidt
Telefon: 09832/5749985
E-Mail:
schmidt.uli@gmx.de



#khgtriesdorf



Abkürzungen

AELF	Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
BIT	Biomasse-Institut
BSZ	Staatliches Berufliches Schulzentrum Ansbach-Triesdorf
FAK	Staatliche Fachakademie für Landwirtschaft, Fachrichtung Ernährungs- und Versorgungsmanagement
FEL	Fachzentrum für Energie und Landtechnik
FK UT	Fakultät Umweltingenieurwesen
FK LT	Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung
FOSBOS	Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
HLS	Höhere Landbauschule
HSWT	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
KHG	Katholische Hochschulgemeinde
KoDA	Kompetenzzentrum für Digitale Agrarwirtschaft
KoHW	Kompetenzzentrum Hauswirtschaft Triesdorf
LfL	Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
LLA	Landwirtschaftliche Lehranstalten
LVFZ	Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum
MVF	Milchwirtschaftlicher Verein Franken e.V.
THS	Tierhaltungsschule
TS	Staatliche Technikerschule für Agrarwirtschaft, Fachrichtung Landbau
VET	Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V. (Alumniverband und Förderverein)
vlf	Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V.
VLM	Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V.
VTS	Verein Triesdorfer Schüler und Studenten e.V.

Impressum

triesdorf aktuell
erscheint viermal im Jahr.
Herausgeber: Vereinigung Ehemaliger
Triesdorfer e.V. (Alumniverband und
Förderverein)
Redaktion/verantwortlich für den
Inhalt: Gabriele Sichler-Stadler, Ge-
schäftsführerin (V.i.S.d.P.)
Text und Gestaltung: Eberhard Groß,
Karin Jank, Ruth Langner
Kontakt:
Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer
e.V., Reitbahn 3, 91746 Weidenbach
Telefon- und Faxnummer:
Tel 09826/18-7700
Fax 09826/18-7799
E-Mail vereinigung@triesdorfer.de
www.triesdorfer.de



Die Redaktion behält sich vor, Inhalte
aus Platzgründen zu kürzen.